

*„Laura Paradiak und Robert Wiechmann gelingt es, das Potenzial improvisierten Theaters auszuloten und auf die Arbeitswelt zu übertragen. Ein wertgeleitetes Miteinander, Spontaneität und Vertrauen wird zur Formel für Agilität im Unternehmen.“*

*Dan Richter, Schauspieler, Improtrainer und Autor, danrichter.de*



# Wertespiegel

Teilnehmer: 4-20

Dauer: 30-60 Minuten

Der Wertespiegel dient dazu, dass Eigen- und Fremdbild abzugleichen. Teilnehmende erhalten den Spiegel vorgehalten, ob ihrer Einschätzung von sich selbst, mit denen des Teams übereinstimmt. Gleichzeitig wird gemeinsam nach Verbesserungspotential gesucht.

## Vorbereitung:

- Entnehmen Sie die Joker.
- Jeder Teilnehmer erhält ein Werte-Set.
- Wenn Sie weitere Werte hinzufügen möchten, nutzen Sie dazu gerne unsere [Druckvorlage](#).

## Vorgehen:

1. Im ersten Schritt, werden die Teilnehmenden gebeten, sich auf den vorliegenden Wertekarten den Wert auszusuchen, bei denen es ihrer persönlichen Einschätzung nach **schon sehr gut gelingt, diesen im Alltag zu leben.** (1')
2. Bei einer Person beginnend, sind nun alle gleichzeitig aufgefordert, aus ihrem Set an Wertekarten den Wert herauszusuchen, von dem sie glauben, dass die Person diesen Wert ausgewählt hat. Anders gesagt, von dem sie überzeugt sind, dass die Person den Wert lebt. (1')
3. „Auf 3“ deckt die Person an der Reihe die Karte auf bzw. sagt den Wert, der nach Selbsteinschätzung im Alltag gut gelebt wird (Eigenbild). Gleichzeitig zeigen alle anderen ihre Karten (Fremdbild). Es wird nun in der Runde geschaut, wie gleich oder divers die Einschätzungen sind.
  - Das Ergebnis bleibt ansonsten für sich im Raum stehen.
  - In diesem Schritt sind jedoch weiterführende Fragen sinnvoll, um das Bild zu vervollständigen und der Person im Mittelpunkt die Seele zu streicheln:
    - *Was fällt auf? (in Bezug auf die Einschätzung aller)*
    - *Wie wird es im Verhalten der Person sichtbar?*
    - *In welchen Situationen besonders?*
4. Die Runde wird entsprechend der Anzahl der Teilnehmenden wiederholt bis alle dran waren.
5. Nun wird eine neue Runde wie o.a. gestartet, aber die Fragestellung verändert: **Bei welchem Wert fällt es mir immer wieder schwer, diesen im Alltag zu leben?**
  - Begleitende Fragen für diesen Schritt:
    - *Was müsste passieren, damit es mir leichter fiele, diesen Wert zu leben, so dass man dies an meinem Verhalten erkennen kann?*
    - *Was bräuchte es dazu?*

## Hinweise für Moderator:innen:

- Notiere die Selbsteinschätzung der einzelnen Teilnehmer:innen. Du erhältst damit im Anschluss einen wertvollen Gesamtüberblick, welche Werte bereits gelebt und in welche Werte Arbeit investiert werden muss.
- Achte als Moderator:in darauf, dass keine Rechtfertigungen in die Runden Einzug halten. Es ist sinnvoll, in der Anmoderation auf Meeting- bzw. Feedback-Regeln hinzuweisen.
- Variiere den Schritt 5 so, dass die Teilnehmer in Paaren oder Dreiergruppen, den Austausch vornehmen und die Fragen beantworten.
- Das Ergebnis kann dazu dienen, Klarheit darüber zu schaffen, welche Werte schon gut und welche Werte noch nicht so gelebt werden. Teilnehmende erfahren, wie sie von den anderen gesehen werden. Gleichzeitig wird deutlich, welche Faktoren einen ausschlaggebenden Einfluss auf das Leben der Werte innerhalb des Teams oder der Organisation haben. Hier kann das Team Aspekte aufgreifen und sich gemeinsam Verbesserungen vornehmen.

Das Kartenset sowie weitere Spiele für deine Wertarbeit findest du auf [www.wertehelden.de](http://www.wertehelden.de)